

Mering:

Die **Franziskuskapelle** befindet sich in der Nähe des Parkplatzes an der Ecke Kissinger Straße/ Augsburger Straße.

Landsberg:

Die Hl. Messen finden in der **Ignatiuskapelle** statt, die zur Hl. Kreuz-Kirche gehört und sich im 1. Stock über der Sakristei befindet Zufahrt über Epfenhauser- und Malteserstraße. Parkmöglichkeit im Hof beim Kindergarten Hl. Kreuz. Die Schranke ist zu den Gottesdienstzeiten geöffnet.

Das **Brunnenkircherl** befindet sich am Fuß des Schlossberges im Hofgraben parallel der Alten Bergstraße in Landsberg.

Kontakt

P. Walter Huber FSSP
Milchberg 13
86150 Augsburg
Tel 0175/ 48 18 442
Fax 0821/45 40 403

Türkheim – Kapuzinerkirche**Kontakt:**

P. Markus Rindler FSSP
Grabenstraße 4
86842 Türkheim
Tel.: 01522/ 92 35 002 bis 20.00 Uhr
So. 8 Uhr Hochamt

Die Werktagsgottesdienste werden aktuell am Eingang der Lorettokapelle bekannt gegeben.

Bad Grönenbach - Schlosskapelle

So. 10.15 Uhr

Kontakt:

P. Franz Proisinger FSSP
Zadels 4
87671 Ronsberg
Tel. 0157/88 53 70 13

**Internetseite der
Priesterbruderschaft:**
<http://www.fssp.org>

Informationen über die Niederlassung:

[http://www.home.vr-web.de/
petrusbruderschaft](http://www.home.vr-web.de/petrusbruderschaft)

oder unter

<http://www.petrusbruderschaft.de>
(→ Bruderschaft →
Niederlassungen → Augsburg)

Bankverbindung**Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.**

Verwendungszweck:
„Apostolat Augsburg“ oder
„Tabernakel Mering“
LIGA Bank Augsburg
BLZ: 750 903 00
KtoNr.: 23 91 60

Herausgeber

Priesterbruderschaft St. Petrus
P. Walter Huber ·
Milchberg 13 · 86150 Augsburg



Ausgabe Nr. 59	Mitteilungen zu den hl. Messen in St. Margareth und zum klassischen römischen Ritus	April/Mai 2012
-------------------	--	-------------------

Liebe Freunde und Wohltäter!

Den Höhepunkt des Kirchenjahres dürfen wir in diesen Tagen und Wochen feiern. Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern bilden eine tiefe Einheit und jedes Hl. Messopfer ist gleichsam eine „göttliche Zeitmaschine“, die uns zu diesen wunderbaren Ereignissen führt. Das ist eine Erklärung der Definition der heiligen Messe: Sie ist die „unblutige Vergegenwärtigung des Kreuzesopfers Jesu“. Unsere Kirchen und Kapellen werden jedes Mal zum Abendmahlsaal und Kreuzeshügel, wo sich der Auferstandene uns zeigt.

Der heilige Ephräm der Syrer hat in seinem Buch „Lobgesang aus der Wüste“ ein Loblied auf den Abendmahlsaal geschrieben. Dieser Text lässt sich auf jeden Kirchenraum, in dem das Hl. Messopfer dargebracht wird, anwenden und hat nicht nur am Gründonnerstag, sondern immer Gültigkeit:

*Selig bist du, o Raum (des Abendmahls)!
Denn in dir war die Waage der Wahrheit
aufgerichtet für beide Seiten. Zwei Pascha
waren da und zwei Lämmer, und zwei
Völker, zwei Gesetze. Das Volk glich seinem
Pascha: ein vergängliches Lamm: und wie*

*die Zeit des Lammes verging und schwand
das Volk. Die Erlösung der Völker ist die
Wahrheit, die nicht schwindet; denn es ist
das Lamm, das nicht vergeht.*

*Selig bist du o Raum! Denn zwei Jünger
wurden ausgesandt und sie kamen und
bezeichneten dich für sein Abendmahl.
Verachtet wurden der Tempel, den Salomon
baute, und der Palast des Herodes. Reinheit
wählte er, und in dir sah er sie. Keuschheit
wählte er, und in dir fand er sie. Die Serafim
erschauerten, da sie den Sohn sahen, wie er
das Linnenkleid um seine Hüfte legte und
die Füße im Becken wusch, auch den
Schmutz des Diebes, der ihn verriet.*

*Unser Herr reinigte den Körper der Brüder
im Becken, das ein Symbol der Eintracht ist.
Symbolisch wurde auch das Glied
abgetrennt, das sich selber abschnitt, sich
selber preisgab. Im Schoß des Taufwassers
hat Christus uns auf neue Weise
zusammengefügt. Seien wir nicht getrennte
Glieder, die gegen sich selber disputieren,
ohne zu merken, dass sie mit ihrer Liebe
streiten!*

*Selig, o Raum, dessen Kleinheit gegen die
ganze Schöpfung gestellt ist! Was in dir
geschah, die ganze Schöpfung ist davon voll,
sie ist zu klein dafür. Selig deine Wohnung,
in der gebrochen wurde jenes Brot aus der
gesegneten Garbe. In dir wurde die Kälte die
Traube aus Maria, dem Kelch des Heils.*

Selig, o Raum! Denn kein Mensch sah und wird sehen, was du gesehen hast: unser Herr zum wahren Altar geworden, Priester und Brot und Kelch des Heils; er für sich allein all das umfassend! Dass einer in ihm voll erfasse, ist unmöglich. Altar und Lamm, Opfer und Opferpriester, Priester und Opferspeise.

Selig, o Raum! Denn niemals wurde aufgestellt unter Königen ein Tisch wie der deine, auch nicht im Zelt des Allerheiligsten, wo die Schaubrote aufgestellt waren. In dir wurde zuerst gebrochen jenes Brot: denn du (o Raum) wurdest zu seiner Kirche. Erstling der Altäre, der es wurde durch sein Opfer, in dir erschien er zuerst.

In dir, o Raum ist auch abgebildet die Trennung, jene neue, die kommen wird. Es ging nämlich weg in die Nacht hinaus der Sohn der Finsternis, und er legte das ihm verwandte Kleid des Dunkels an. Im Gericht werden seine Verwandten, die Böcke, getrennt von den Lämmern des Lichts

So möchte ich Sie ganz herzlich einladen das heilige Triduum (Gründonnerstag, Karfreitag und Osternacht) vollständig mit zu feiern. Die genauen Uhrzeiten finden Sie in der Gottesdienstordnung. Im Herbst vergangenen Jahres habe ich Ihnen mein Anliegen mitgeteilt, einen würdigen und sicheren Tabernakel für die St. Franziskuskapelle in Mering zu bekommen. Daraufhin haben einige Spender schon einen Beitrag gegeben, andere haben ihre Bereitschaft erklärt mitzuhelfen. Mittlerweile wurde ein Tresortabernakel gefunden und aufgestellt, der aber noch von außen verkleidet werden muss, damit er zum barocken Hochaltar passt. Ein etwas größeres und besser sichtbares Altarkreuz habe ich bereits nach Mering gebracht, ebenso Ewiglichtampeln, damit die Beter wirklich sehen, dass der eucharistische Heiland zugegen ist. Auch ein kleines Ziborium (für die Hostien, die während der heiligen Messe

konsekriert werden) konnte ich erwerben. Wer noch gerne einen finanziellen Beitrag geben möchte, kann dies tun über unser Spendenkonto mit dem Vermerk „Tabernakel Mering“. Vergelt's Gott!!

Seit einigen Wochen trifft sich jeden Montag um 9:30 Uhr eine neu entstandene Gruppe der Legio Mariae in unserem Vortragsraum (Spitalgasse 3, I. Stock). Bei jedem Treffen wird der Rosenkranz gebetet, der Priester (geistl. Leiter) gibt einen kurzen geistlichen Impuls und spendet den Segen. Außerdem werden Apostolatstätigkeiten- und Möglichkeiten besprochen: der tiefste Sinn ist Menschen auf Gott hin anzusprechen und für den Glauben zu gewinnen. All das soll nach dem Vorbild Mariens und aus der gelebten Ganzhingabe an Jesus durch Maria geschehen (vgl. „goldenes Buch“ des heiligen Ludwig Maria v. Montfort). Stadtpfarrer Wolf von St. Ulrich, auf dessen Pfarrgebiet sich ja die neue Gruppe trifft, hat gerne seine Erlaubnis gegeben - jetzt fehlen halt noch zahlreiche Mitglieder, damit dieses „zarte Pflänzchen“ einer Legio Mariae Gruppe wächst und erstarkt. Interessierte Frauen und Männer mögen einfach am Montag um 9:30 Uhr dazu stoßen oder sich an mich wenden!

Seit zwölf Jahren gibt es auch Katechismusunterricht für Kinder. Dieser findet meist bei Familien oder auch im Vortragsraum statt. Bestehende Gruppen werden von jetzt an im Augsburger Rundbrief angeführt. Weitere Informationen bei mir.

So will ich schließen und wünsche Ihnen eine gnadenreiche Fasten- und Osterzeit!

P. Walter Huber

Di	22.05.2012	Maiandacht Hl. Messe	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	23.05.2012	Hl. Messe	7:15 Uhr Mering
Fr.	25.05.2012	Mainandacht Hl. Messe (St. Gregorius) Hl. Messe anschl. Maiandacht	14:15 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	26.05.2012	Hl. Messe	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	27.05.2012	Pfingstsonntag Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen

Hinweise

Legio Mariae

Die neugegründete Gruppe trifft sich zur Zeit montags um 9:30 Uhr. Nähere Infos im Artikel und bei Pater Huber.

Kinderkatechesen

In Untermeitingen bei Fam. Weiß (Tel. 08232-996810) gibt es einmal im Monat Katechesen für Kinder. Wir treffen uns am 21. April um 17 Uhr und am 19. Mai um 15 Uhr. In Bad Wörishofen hält P. Huber Katechesen für Kinder zw. 5 u. 7 Jahren und zwar am 28.4 um 16 Uhr und am 12.5. um 15 Uhr.

Beichtgelegenheit

P. Huber bietet gerne die Möglichkeit zur Beichte an; in der Regel vor und nach der Hl. Messe oder nach Absprache (auch telefonisch). Bitte gehen Sie ohne Scheu in die Sakristei und sprechen sie den Priester an.

Augsburg

Die **Kirche St. Margareth** befindet sich an der Ecke Milchberg/Spitalgasse (Bushaltestelle "Margaret") Der **Vortragsraum** befindet sich im Gebäude direkt neben der Kirche Spitalgasse 3 im I. Stock. Zu allen Gottesdienstzeiten ist das WC neben dem Vortragsraum geöffnet.

Der **Beichtraum** ist ebenfalls im Gebäude Spitalgasse 3 im Erdgeschoß. Beichtgelegenheit vor und nach den Gottesdiensten auf Anfrage. Der **Weihwasserbehälter** befindet sich am Ausgang zur Empore.

Bad Wörishofen

Die Hl. Messe wird wechselweise in der **Stadtpfarrkirche St. Justina** oder der **Dominikanerinnenkirche** gefeiert. Die Kirchen befinden sich im Stadtzentrum und sind durch Türme gut sichtbar.

Mi.	09.05.2012	Hl. Messe (St. Gregor v. Nazianz)	7:15 Uhr Mering
Fr.	11.05.2012	Mainandacht Hl. Messe (St. Philip u. Jakobus) Hl. Messe anschl. Maiandacht	14:15 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	12.05.2012	Hl. Messe Maiandacht anschl. Hl. Messe	8:00 Uhr Hoher Dom 18:00 Uhr St. Margareth
So.	13.05.2012	Bittsonntag Christenlehre Hochamt Hochamt	9:30 Uhr Spitalgasse 3 10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	14.05.2012	Maiandacht Hl. Messe	8:00 Uhr St. Margareth 8:30 Uhr St. Margareth
Di.	15.05.2012	Maiandacht Hl. Messe (St. Joh. Bap. v. la Salle)	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	16.05.2012	Hl. Messe (Vigil)	7:15 Uhr Mering
Do.	17.05.2012	Christi Himmelfahrt Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Fr.	18.05.2012	Maiandacht Hl. Messe (St. Venantius) Hl. Messe anschl. Maiandacht	14:15 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	19.05.2012	Hl. Messe Maiandacht anschl. Hl. Messe	8:00 Uhr Hoher Dom 18:00 Uhr St. Margareth
So.	20.05.2012	So. nach Christi Himmelfahrt Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	21.05.2012	Maiandacht Hl. Messe	8:00 Uhr St. Margareth 8:30 Uhr St. Margareth

Gottesdienstordnung			
So.	01.04.2012	Palmsonntag Segnung der Palmzweige, Prozession und Hochamt mit Passion Hochamt anschl. Beichtgelegenheit i.d. Pfarrkirche	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	02.04.2012	Hl. Messe vom Tag	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	03.04.2012	Rosenkranz Hl. Messe vom Tag mit Passion nach Markus anschl. Beichtgel.	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	04.04.2012	Hl. Messe vom Tag Hl. Messe vom Tag mit Passion nach Lukas anschl. Beichtgel.	7:15 Uhr Mering 19:00 Uhr St. Margareth
Do.	05.04.2012	Gründonnerstag Abendmahlsamt anschl. Anbetung und Beichtgelegenheit Ölbergandacht Anbetung und Beichtgel. bis	19:00 Uhr St. Margareth 21:30 Uhr St. Margareth 24:00 Uhr
Fr.	06.04.2012	Karfreitag (Fast- u. Abstinenztag) Kreuzwegandacht Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu mit gesungener Passion und feierlicher Kreuzverehrung anschl. Anbetung am Hl. Grab und Beichtgelegenheit bis (Beginn Barmherzigkeitsnovene)	14:00 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 19:00 Uhr
Sa.	07.04.2012	Karsamstag Trauermette anschl. Anbetung am Hl. Grab bis	9:00 Uhr St. Margareth 13:00 Uhr
So.	08.04.2012	Osternachtliturgie mit Speisen- weihe, anschl. gemeinsames Osterfrühstück im Wollmarktsaal Osterhochamt (Kpl. Huber) Osterhochamt mit Speisenweihe	5:00 Uhr St. Margareth 10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen

Mo.	09.04.2012	Hochamt Hochamt (Kpl. Huber)	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Di.	10.04.2012	Rosenkranz Hl. Messe v. d. Oktav	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	11.04.2012	Hl. Messe v. d. Oktav	7:15 Uhr Mering
Fr.	13.04.2012	Hl. Messe v. d. Oktav	15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	14.04.2012	Hl. Messe v. d. Oktav	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	15.04.2012	Fest der göttlichen Barmherzigkeit Weißer Sonntag Beichtgelegenheit ab Hochamt Hochamt anschl. Beichtgelegenheit i.d. Pfarrkirche	8:00 Uhr St. Margareth 10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	16.04.2012	Hl. Messe	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	17.04.2012	Rosenkranz Hl. Messe	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	18.04.2012	Hl. Messe	7:15 Uhr Mering
Do.	19.04.2012	Hl. Messe	19:00 Uhr St. Margareth
Fr.	20.04.2012	Hl. Messe	15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	21.04.2012	Hl. Messe (Hl. Bruder Konrad)	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	22.04.2012	2. So. nach Ostern (Gut-Hirten-So.) Christenlehre (verschoben wegen Ostern) Hochamt Hochamt	9:30 Uhr Spitalgasse 3 1. Stock 10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	23.04.2012	Hl. Messe	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	24.04.2012	Rosenkranz Hl. Messe (St. Fidelis v. Sigm.)	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth

Mi.	25.04.2012	Hl. Messe (St. Markus)	7:15 Uhr Mering
Fr.	27.04.2012	Hl. Messe (St. Petrus Canisius) Hl. Messe	15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg
Sa.	28.04.2012	Hl. Messe	8:00 Uhr Hoher Dom
So.	29.04.2012	3. Sonntag nach Ostern Hochamt Hochamt anschl. Beichtgelegenheit i.d. Pfarrkirche	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	30.04.2012	Hl. Messe (St. Kath. v. Siena)	8:30 Uhr St. Margareth
Di.	01.05.2012	Maiandacht Hl. Messe (St. Joseph d. Arbeiter)	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth
Mi.	02.05.2012	Hl. Messe (St. Athanasius)	7:15 Uhr Mering
Do.	03.05.2012	Priesterdonnerstag Hl. Messe anschl. Aussetzung, Einzelsegen u. Anbetung bis	19:00 Uhr St. Margareth 21:00 Uhr
Fr.	04.05.2012	Herz-Jesu-Freitag Maiandacht Hl. Messe Hl. Messe anschl. Aussetzung, Einzelsegen u. Anbetung bis	14:15 Uhr St. Margareth 15:00 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr Landsberg 20:30 Uhr
Sa.	05.05.2012	Maria Patrona Bavariae Hl. Messe Hochamt, Maiandacht und Anbetung mit Rosenkranz bis	8:00 Uhr Hoher Dom 18:00 Uhr St. Margareth 21:00 Uhr
So.	06.05.2012	4. So. nach Ostern Hochamt Hochamt	10:30 Uhr St. Margareth 17:00 Uhr Wörishofen
Mo.	07.05.2012	Maiandacht Hl. Messe (St. Stanislaus)	8:00 Uhr St. Margareth 8:30 Uhr St. Margareth
Di.	08.05.2012	Maiandacht Hl. Messe	17:15 Uhr St. Margareth 18:00 Uhr St. Margareth

349. Welche Haltung hat die Kirche gegenüber den wiederverheirateten Geschiedenen?

In Treue zum Herrn kann die Kirche die Verbindung der zivil wiederverheirateten Geschiedenen nicht als Ehe anerkennen. „Wer seine Frau aus der Ehe entlässt und eine andere heiratet, begeht ihr gegenüber Ehebruch. Auch eine Frau begeht Ehebruch, wenn sie ihren Mann aus der Ehe entlässt und einen anderen heiratet“ (*Mk* 10, 11–12). Die Kirche schenkt diesen Menschen aufmerksame Zuwendung und lädt sie zu einem Leben aus dem Glauben, zum Gebet, zu Werken der Nächstenliebe und zur christlichen Erziehung der Kinder ein. Doch solange diese Situation fort dauert, die dem Gesetz Gottes objektiv widerspricht, können sie nicht die sakramentale Lossprechung empfangen, nicht zur heiligen Kommunion hinzutreten und gewisse kirchliche Aufgaben nicht ausüben.

350. Warum wird die christliche Familie auch *Hauskirche* genannt?

Weil die Familie die gemeinschaftliche und familiäre Natur der Kirche als Familie Gottes ausdrückt und verwirklicht. Alle Glieder der Familie üben gemäß der je eigenen Rolle das durch die Taufe erworbene Priestertum aus und tragen dazu bei, dass aus der Familie eine Gnaden- und Gebetsgemeinschaft wird, eine Schule der menschlichen und christlichen Tugenden und ein Ort der ersten Verkündigung des Glaubens an die Kinder.

351. Was sind Sakramentalien?

Sakramentalien sind von der Kirche eingesetzte heilige Zeichen, durch die gewisse Lebensumstände geheiligt werden. Sie enthalten ein Gebet, das vom Kreuzzeichen und anderen Zeichen begleitet wird. Unter den Sakramentalien nehmen die Segnungen einen wichtigen Platz ein. Sie sind Lobpreisungen Gottes und Gebete um seine Gaben sowie Weihen von Personen und Weihen von Gegenständen für den Gottesdienst.

349. Welche Haltung hat die Kirche gegenüber den wiederverheirateten Geschiedenen?

In Treue zum Herrn kann die Kirche die Verbindung der zivil wiederverheirateten Geschiedenen nicht als Ehe anerkennen. „Wer seine Frau aus der Ehe entlässt und eine andere heiratet, begeht ihr gegenüber Ehebruch. Auch eine Frau begeht Ehebruch, wenn sie ihren Mann aus der Ehe entlässt und einen anderen heiratet“ (*Mk* 10, 11–12). Die Kirche schenkt diesen Menschen aufmerksame Zuwendung und lädt sie zu einem Leben aus dem Glauben, zum Gebet, zu Werken der Nächstenliebe und zur christlichen Erziehung der Kinder ein. Doch solange diese Situation fort dauert, die dem Gesetz Gottes objektiv widerspricht, können sie nicht die sakramentale Lossprechung empfangen, nicht zur heiligen Kommunion hinzutreten und gewisse kirchliche Aufgaben nicht ausüben.

350. Warum wird die christliche Familie auch *Hauskirche* genannt?

Weil die Familie die gemeinschaftliche und familiäre Natur der Kirche als Familie Gottes ausdrückt und verwirklicht. Alle Glieder der Familie üben gemäß der je eigenen Rolle das durch die Taufe erworbene Priestertum aus und tragen dazu bei, dass aus der Familie eine Gnaden- und Gebetsgemeinschaft wird, eine Schule der menschlichen und christlichen Tugenden und ein Ort der ersten Verkündigung des Glaubens an die Kinder.

351. Was sind Sakramentalien?

Sakramentalien sind von der Kirche eingesetzte heilige Zeichen, durch die gewisse Lebensumstände geheiligt werden. Sie enthalten ein Gebet, das vom Kreuzzeichen und anderen Zeichen begleitet wird. Unter den Sakramentalien nehmen die Segnungen einen wichtigen Platz ein. Sie sind Lobpreisungen Gottes und Gebete um seine Gaben sowie Weihen von Personen und Weihen von Gegenständen für den Gottesdienst.

352. Was ist ein Exorzismus?

Wenn die Kirche mit ihrer Autorität im Namen Jesu darum betet, dass eine Person oder ein Gegenstand vor dem Einfluss des Bösen geschützt oder seiner Herrschaft entzogen wird, handelt es sich um einen Exorzismus. In gewöhnlicher Form wird der Exorzismus im Taufritus vollzogen. Der feierliche, sogenannte *Große Exorzismus* darf nur von einem durch den Bischof bevollmächtigten Priester vorgenommen werden.

353. Welche Formen der Volksfrömmigkeit begleiten das sakramentale Leben der Kirche?

Der religiöse Sinn des christlichen Volkes hat immer unterschiedliche Ausdrucksformen in den mannigfaltigen Frömmigkeitsformen gefunden, die das sakramentale Leben der Kirche begleiten. Dazu gehören etwa die Reliquienverehrung, der Besuch von Heiligtümern, die Wallfahrten, die Prozessionen, die Kreuzwegandachten und der Rosenkranz. Durch das Licht des Glaubens erhellt und fördert die Kirche die echten Formen der Volksfrömmigkeit.

354. Welche Beziehung gibt es zwischen den Sakramenten und dem Tod des Christen?

Der Christ, der in Christus stirbt, gelangt am Ende seines irdischen Daseins zur Vollendung des neuen Lebens, das mit der Taufe begonnen hat, durch die Firmung Stärkung erfuhrt und durch die Eucharistie, die Vorwegnahme des himmlischen Mahles, genährt wurde. Der Sinn des christlichen Sterbens wird im Licht des Todes und der Auferstehung Christi, unserer einzigen Hoffnung, offenbar. Der Christ, der in Christus Jesus stirbt, geht, um „daheim beim Herrn zu sein“ (2 Kor 5, 8).

352. Was ist ein Exorzismus?

Wenn die Kirche mit ihrer Autorität im Namen Jesu darum betet, dass eine Person oder ein Gegenstand vor dem Einfluss des Bösen geschützt oder seiner Herrschaft entzogen wird, handelt es sich um einen Exorzismus. In gewöhnlicher Form wird der Exorzismus im Taufritus vollzogen. Der feierliche, sogenannte *Große Exorzismus* darf nur von einem durch den Bischof bevollmächtigten Priester vorgenommen werden.

353. Welche Formen der Volksfrömmigkeit begleiten das sakramentale Leben der Kirche?

Der religiöse Sinn des christlichen Volkes hat immer unterschiedliche Ausdrucksformen in den mannigfaltigen Frömmigkeitsformen gefunden, die das sakramentale Leben der Kirche begleiten. Dazu gehören etwa die Reliquienverehrung, der Besuch von Heiligtümern, die Wallfahrten, die Prozessionen, die Kreuzwegandachten und der Rosenkranz. Durch das Licht des Glaubens erhellt und fördert die Kirche die echten Formen der Volksfrömmigkeit.

354. Welche Beziehung gibt es zwischen den Sakramenten und dem Tod des Christen?

Der Christ, der in Christus stirbt, gelangt am Ende seines irdischen Daseins zur Vollendung des neuen Lebens, das mit der Taufe begonnen hat, durch die Firmung Stärkung erfuhrt und durch die Eucharistie, die Vorwegnahme des himmlischen Mahles, genährt wurde. Der Sinn des christlichen Sterbens wird im Licht des Todes und der Auferstehung Christi, unserer einzigen Hoffnung, offenbar. Der Christ, der in Christus Jesus stirbt, geht, um „daheim beim Herrn zu sein“ (2 Kor 5, 8).